Wachtablösung bei der SOGV, Sektion Zentralschweiz

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen**

Band (Jahr): **42 (1969)**

Heft 5

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-517982

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Wachtablösung bei der SOGV, Sektion Zentralschweiz

Eine neue Schweizer Fahne schmückte die Fassade des renovierten Basler Stadthauses, wo am 8. Februar die Schweizerische Offiziersgesellschaft der Versorgungstruppen, Sektion Zentralschweiz, ihre gut besuchte ordentliche Generalversammlung abhielt. Der Präsident Oberstlt E. Amrein konnte im Bürgerratssaal folgende Gäste begrüssen: Oberstdiv H. Eichin, Kdt Mech Div 4; Oberstbr H. Messmer, Oberkriegskommissär; Regierungsrat F. Hauser, Militärdirektor des Kantons Basel-Stadt; Bürgerratspräsident Dr. A. Moppert; Oberstlt i Gst W. Schaufelberger; Oberstlt O. Schönmann, Präsident der OG Basel-Stadt; Fourier Hp. Hochstrasser, Präsident SFV Sektion beider Basel; Gfr X. Werner, Präsident VSFg Sektion beider Basel sowie Vertreter der Schwestersektionen der SOGV.

Die üblichen, gut vorbereiteten statutarischen Geschäfte wurden speditiv erledigt. Hervorgehoben sei, dass die Sektion Zentralschweiz gegenwärtig 472 Mitglieder umfasst. Die Obmänner der Ortsgruppen Aarau (Major M. Widmer), Basel (Hptm Hp. Hamel) und Luzern (Major L. Marti) legten in gewohnter Weise Bericht über ihre Tätigkeit ab, wobei sehr unterschiedliche Feststellungen gemacht werden konnten. Zum neuen Präsidenten für die Amtsdauer 1969 / 72 wurde einstimmig Oberstlt H. Aebi, Lenzburg, KK Gz Div 5, gewählt. Damit wechselte der Vorort turnusgemäss von Basel-Stadt in den Aargau über. Dem neuen Vorstand werden weiterhin angehören: Major V. Rickenbacher, Major M. Widmer, Hptm M. Fuchs, Hptm U. Haller, Oblt M. Ackermann.

Oberstlt Aebi dankte sowohl für die Wahl zum Präsidenten als auch dem abtretenden Basler Vorstand für die ausserdienstlich vorzüglich geleistete Arbeit und versprach traditionsgemässe Weiterführung der bisherigen Tätigkeit. Grüsse seitens der SOGV Sektion Bern überbrachte deren Präsident Major H. Lindt. Er gab gleichzeitig seiner Freude über die enge und gute Zusammenarbeit zwischen der Sektion Zentralschweiz und Bern Ausdruck, auf die er weiterhin hofft.

Im zweiten Teil der Tagung referierte Oberstlt i Gst W. Schaufelberger, Redaktor der ASMZ, über das Thema: «Krieger — Söldner — Soldaten — Zum Entwicklungsbild des schweizerischen Soldaten.»

Der Referent gliederte seine interessanten kriegsgeschichtlichen Betrachtungen in drei Abschnitte:

- die heroische Epoche der Befreiungs- und Eroberungskriege, welche das Spätmittelalter erfüllt und in der Niederlage von Marignano (1515) ihr stolzes Ende findet.
- die patrizische Epoche der Aristokratie- und Zunftregime, welche im Gefolge der Französischen Revolution (1798) nicht eben rühmlich zusammenstürzt.
- die demokratische Epoche seitdem, welche in der Bundesverfassung von 1848 ihre solide Grundlage findet und bis heute, freilich ohne ernste Bewährungsprobe, angedauert hat.

Nicht nur hat jeder dieser drei Abschnitte seine spezifischen Probleme zugewiesen erhalten, sondern jedem von ihnen steht auch ein recht spezifischer Kämpfertypus zu, sich stellende militärische Probleme zu lösen.

Den Kämpfer der heroischen Epoche bezeichnet der Referent als den Krieger, denjenigen der patrizischen als den Söldner, denjenigen der demokratischen endlich als den Soldaten. In ihrem Wesen sind die drei Typen voneinander entscheidend entfernt. In Wort und Bild verstand es Oberstlt Schaufelberger ausgezeichnet, das Charakteristische bei diesen drei Kämpfertypen herauszuarbeiten und mit dem geschichtlichen Ablauf durch die Jahrhunderte hindurch eindrücklich zu verbinden.

Dr. A. Moppert grüsste in der Eigenschaft als Bürgerratspräsident der Stadt Basel und offerierte den «Feldgrauen» einen Apéritif. Aus der Geschichte des Basler Stadthauses sei erwähnt, dass während der Zeit der Helvetik in den Jahren 1806 und 1812 in diesem Gebäude Eidgenössische Tagsatzungen stattgefunden haben.

Beim anschliessenden Nachtessen im Restaurant «Schützenhaus» unterhielt ein Streichquartett des Akademischen Orchesters Basel die Tafelgesellschaft mit gediegener Kammermusik aus Werken von Mozart und Haydn. Leider verblieben nur wenige Stunden zur Pflege der Kameradschaft, da die auswärtigen Offiziere sehr bald die Abendzüge benützen mussten.

nn